



### **Auslandssemester an der Yonsei Universität Herbst 2020**

Ich studiere Mechatronik und habe mein 3. Mastersemester an der Yonsei Universität in Seoul verbracht. Die positiven Erfahrungen aus einem vorherigen Auslandsaufenthalt haben mich davon überzeugt vor Ende meines Studiums nochmal einen längeren Zeitraum in Ausland zu verbringen. Bei der Suche habe ich mich auf Universitäten in Asien konzentriert und die Yonsei Universität hat sehr gut zu meinen Interessen gepasst. So bin ich dann im August 2020 mit fast keinem Vorwissen über Korea nach Seoul geflogen und wurde während meines Auslandssemester tagtäglich positiv überrascht.

#### **Vorbereitung**

Damit der Aufenthalt reibungslos abläuft, sollte das Auslandssemester gut und vor allem frühzeitig geplant werden. Dazu gehören die Unterlagen zur Bewerbung an der LUH (<https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/international/outgoing/auslandsprogramme/asien/>) und nach der erfolgreichen Bewerbung muss noch der formale Bewerbungsablauf der Yonsei Universität absolviert werden (ähnliche Dokumente wie zur Bewerbung an der LUH).

Auch ohne Studiengebühren entstanden bei mir monatliche Ausgaben von rund 1.000 - 1.300 €. Um den Aufenthalt zu finanzieren habe ich mich daher um ein Stipendium bei der Ulderup-Stiftung und um ein PROMOS-Stipendium beworben (<https://www.maschinenbau.uni-hannover.de/de/studium/stipendien/>).

Nach der erfolgreichen Bewerbungen musste ich mich um ein D-2 Visa kümmern und dazu bin ich zum Generalkonsulat in Hamburg gegangen (<http://overseas.mofa.go.kr/de-hamburg-de/index.do>). Die Bearbeitung hat aufgrund der Corona-Pandemie sehr lange gedauert (ca. 6 Wochen), wurde aber noch rechtzeitig vor Abflug fertig. Die Mitarbeiter sind sehr hilfsbereit und ich kann nur empfehlen bei Fragen oder Unsicherheiten sich telefonisch beim Konsulat zu melden.

Als letztes musste ich noch die Flüge und eine Unterkunft buchen. Ich hatte mich zunächst auf das Studentenwohnheim beworben, da es sich laut den vorherigen Erfahrungsberichten meist nach einer guten Unterkunft angehört hatte. Ich habe aber später erfahren, dass das Wohnheim viele Regeln hat (bzgl. Ausgangszeiten, Gäste-Anmeldung, <https://dorm.yonsei.ac.kr/en/sub.php?code=010300>), sodass ich meinen Platz wieder abgegeben habe und schließlich bei Airbnb fündig geworden bin. Das Wohnheim mag eine unkomplizierte Lösung sein, ich empfehle aber sich an anderen Stellen (z.B. Facebook, Airbnb) umzusehen.

## Lage-Empfehlung:

District (Mapo-Gu):

- Neighbourhoods (Sinchon-Dong, Hongdae, EWhA-University, Ahyeon-Dong).
- Typische Preise für ein Zimmer (350 – 550 € monatlich)

Direktflüge nach Seoul sind aus München und Frankfurt möglich und bei rechtzeitiger Buchung kostet ein Round-Trip ca. 700 €.

## Einführung

Nach der Ankunft am Flughafen wurde ich bis zu meiner Unterkunft komplett begleitet: Am Flughafen musste ich zunächst mehrere Dokumente unterschreiben, es wurde Fieber gemessen, eine Quarantäne-App auf meinem Smartphone installiert und meine Unterkunft überprüft (da ich in meinem Airbnb auch die zweiwöchige Quarantäne absolviert habe). Anschließend wurde ich mit einem Bus zum nächstgelegenen Corona-Testcenter gefahren und dann direkt vor meiner Unterkunft abgesetzt.

Die Orientierung der Yonsei Universität wurde Online durch aufgezeichnete Videos bereitgestellt.



Pagoda in Jeonju (links), Hanbok: Traditionelle koreanische Kleidung (rechts)



Koreanisches Essen: Eintopf mit mehreren Beilagen (links), Streetfood Jeju-Insel (rechts)

## **Campus-Leben und Kurse**

Der Unterricht an der Yonsei Universität wurde im Herbst 2020 komplett online durchgeführt. Zunächst möchte ich hier anmerken, dass das Kursangebot für internationale Studenten, insbesondere Masterkurse etwas eingeschränkt ist. Dennoch habe ich sehr interessante Kurse finden können.

Ich habe drei Kurse belegt, darunter zwei Masterkurse und einen koreanischen Sprachkurs.

### *1. Optimal Control und Reinforcement Learning:*

Hauptsächlich aufgezeichnete Vorlesungen und in unregelmäßigen Abständen Fragestunden und Übungen über Zoom. Die Note ergab sich aus mehreren Quizzes, anschauen der Videos und zum Großteil durch ein Praxisprojekt (Robot-Competition) bestehend aus einem Wettkampf, zwei Präsentationen und einem Finalreport.

### *2. Audio and Speech Signal Processing:*

Die Vorlesung war immer live über Zoom (mit Anwesenheitspflicht) und die Note ergab sich aus Quizzes, mehreren Programming-Assignments, einer Midterm Klausur und einem finalen Gruppenprojekt, bei dem eine Präsentation gehalten und ein Report geschrieben werden musste. Der Professor dieser Vorlesung war sehr freundlich und hat mich zu seinem Lab eingeladen, sodass ich trotz Online-Lehre ein paar Studenten kennenlernen konnte.

### *3. Korean (Basic, nicht vom Korea Language Institut - KLI):*

Der koreanische Sprachkurs war eine sehr positive Erfahrung, die Professoren war sehr engagiert und es hat Spaß gemacht die Sprache zu lernen. Der Arbeitsaufwand war verglichen mit Kursen vom KLI auch nicht zu viel. Englisch ist selbst in Seoul oft Mangelware, sodass ein paar Grundlagen in Koreanisch zudem sehr hilfreich sind um etwas mehr als Hände und Füße bei der Kommunikation mit Koreanern verwenden zu können.

Eine Besonderheit war die Kurswahl, da einige Plätze sehr begehrt sind, erfolgt die Kurswahl in drei Etappen: 1. Bidding: Man setzt Punkte auf die Kurse, die man haben möchte, je mehr Punkte desto höher ist die Chance angenommen zu werden. 2. Waiting-List: Eintragen in die Warteliste, falls das bidding nicht erfolgreich war. 3. Add/Drop Period: In dieser Zeit können die Kurse nochmal angepasst werden. Der Campus der Yonsei Universität ist sehr schön und ich habe gerne dort aufgehoben, um die Vorlesungen zu verfolgen und zu lernen.

## Freizeit

Seoul ist eine sehr vielfältige, lebenswerte und vor allem gigantische Stadt. Die einzelnen Distrikte unterscheiden sich sehr stark voneinander, sodass man nach 30 Minuten Subway manchmal das Gefühl hat in einer anderen Stadt zu sein. Ich möchte hier gar nicht zu viel vorwegnehmen aber auf jeden Fall ans Herz legen das gute und günstige Subway-Netz zu nutzen, um Seoul und die Umgebung zu erkunden.

Dazu gehört vor allem auch das koreanische Essen, was mir persönlich sehr gut gefallen hat. Ich kannte vor meiner Abreise nur Bibimbap (비빔밥, eine Reisbowl mit mehreren Toppings) und war überrascht von der großen Anzahl leckerer Gerichte. Ein gutes Essen ist zudem nicht teuer, in vielen Restaurants für nur knapp 5.000-10.000 KRW (3,50€ – 7€). Vegetarische Gerichte zu finden ist eine Herausforderung jedoch möglich.

Neben Essen und Trinken lieben Koreaner das Wandern, meistens werden diese drei Aktivitäten kombiniert. Süd-Korea besteht fast nur aus Bergen und auch Seoul ist umgeben von mehreren Bergen mit schönen Wanderwegen, die in weniger als 30 Minuten erreicht werden können. Ein sehr bekannter Nationalpark nördlich von Seoul ist der Bukhansan National Park.

## Ausflugsziele

Online-Lehre hat zwar ein paar Nachteile, aber gleichzeitig gewinnt man sehr viel Flexibilität und dadurch hatte ich die Möglichkeit viele Teile von Korea zu erkunden.

An dieser Stelle möchte ich ein paar Highlights nennen:

### *Bike-Trip:*

Korea hat ein sehr gut ausgebautes Netzwerk von Radwegen und es gibt einen Fahrrad-Reisepass mit dem man Stempel entlang jedes Weges sammeln kann. Eine bekannte Route geht einmal quer durchs Land und verbindet die beiden Großstädte Seoul und Busan. Wer sich dafür interessiert, dem kann ich dieses Buch empfehlen

(<https://www.amazon.com/dp/B08B5BKVMV>).



Fahrrad Reisepass mit Stempelstation (links), Bike-Trip: Pause auf der Seebrücke zwischen Gunsan und Sinsido (rechts)

*Jeju Island:*

Ein sehr bekanntes Reiseziel ist Jeju Island im Süden von Korea. Dort gibt es viele schöne Strände (Baden & Surfen), sowie mit Hallasan Mountain den höchsten Berg Süd-Korea's.

*Seoraksan National Park:*

Einer der größten National Parks an der Ostküste mit viel schönen Wanderungen.

*Busan:*

Zweit größte Stadt in Süd-Korea mit schönen Stränden und bekannt für Seafood. Ich kann insbesondere das Viertel Seomyeon (Nachtleben).

*Tongyeong:*

Eine kleine Stadt im Süden mit vielen Inseln und sehr guten Seafood. Insbesondere die Menschen sind hier sehr freundlich und man erfährt eine ganz andere Atmosphäre als in den Großstädten.

*Jeonju:*

Aus Jeonju stammt das Nationalgericht Bipimpab und die gesamte Stadt ist sehr traditionell geprägt (großes traditionelles Dorf und Tempelanlagen).

Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei mir melden: [ls.leo1896@gmail.com](mailto:ls.leo1896@gmail.com).



Sonnenuntergang am Hafen vor Udo-Insel (links) Bergspitze von Hallasan-Mountain, höchster Berg Koreas (rechts)